

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 139.

Freitag, 19. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg., nach Monatsabrechnung werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldpatrone 43 mm breite Korpusgröße 18 Pfg. (Korpusgröße 12 Pfg.) Zeitrubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hünel in Riesa.

Sonnabend, den 20. Juni 1914, vorm. 10 Uhr

Sollen im hiesigen Auktionslokale 1 grauer Uniformmantel, 1 grüner Uniformrock mit Kragen, 1 Militärschuh u. 2 Säbelskoppel wegen sofortiger Bezahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Riesa.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba,

Sonnabend, den 21. Juni 1914, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen. 2. Kaufsache der Firma Göpfer & Laube, Wohnhausbau in der Altrudstraße betreffend. 3. Besuch des Museumsvereins um Ueberlassung einiger Räume in Grundstück Streblauer Straße 2 zur Aufstellung der gesammelten Gelehrtsachen. 4. Beschlußfassung über Einziehung des Kommunitationsweges von der Raibahn bis zur Bleichbude. 5. Besuch des Stellmachermeisters Schwarz um teilweise Verlegung des Fußwegs, Flurstück Nr. 70. 6. Genehmigung des Vertrages mit der Staatseisenbahn-Verwaltung wegen Arealabretzung zur Verbreiterung der Oshager Straße. 7. Festsetzung der Entschädigungen für die Einquartierung vom 20. bis 23. Juni 1914. 8. Besuch des Gemeindevorstehers Thiele um Benennung und Beschlußfassung wegen Wiederbesetzung dieser Stelle. 9. Beratung des Ortsgesetzes über die Unterstufung der in den Ruhestand getretenen Gebämmen. Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 18. Juni 1914. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 19. Juni 1914.

Am 8. Juni war, wie gemeldet, auf Riesaer Flur in der Nähe der Moriger Fährle der Leichnam eines unbekanntem jungen Mannes aus der Elbe gezogen worden, der einen 72 Pfund schweren Stein auf dem Rücken gebunden hatte. In dem Kopf des Toten steckte außerdem ein Geschloß. Die angestellten polizeilichen Erörterungen haben ergeben, daß der Tote der am 15. Mai 1892 in Dorndorf in Württemberg geborene Hansdiener Karl Wilhelm Ruppert ist. Dieser ist bis zum 23. Mai d. J. in Dresden gewesen und hat sich dann in Leipzig drei Tage stellunglos aufgehalten. Nach seinen Angaben hat er sich von Leipzig nach Riffingen begeben und dort in einem größeren Hotel Stellung suchen wollen. Da Ruppert krank war und vor seinem Tode acht Wochen in einem Dresdner Krankenhaus zugebracht hatte, vermutet man, daß er sich selbst das Leben genommen hat. Bestimmtes haben die Erörterungen darüber, ob Mord oder Selbstmord vorliegt, aber nicht ergeben.

Zur Reise des Königs wird aus Gumbinnen gemeldet: Um 11 Uhr 27 Min. vormittags ist gestern der König von Sachsen in Weiskirchen eingetroffen. Auf dem Bahnhofe wurde er vom Kgl. Landstallmeister Grafen Sponed und vom Oberbürgermeister Baron Spick von Sternburg empfangen. Die Herrschaften begaben sich im Automobil nach Kominten, von wo die Fahrt im Automobil nach Zephtshagen fortgesetzt wurde. Kurz nach 6 Uhr erfolgte die Abreise nach Petersburg. Es verlautet, daß der König auf dem Rückwege am 23. Juni wieder in Trautenberg Station mochen und das Hauptquartier beschließen wird. Im Sonderzuge von Trautenberg kommend, traf der König von Sachsen um 6.17 Uhr auf dem Bahnhofe in Zephtshagen ein. Der König wurde mit Hurraufen begrüßt und fuhr um 6.35 Uhr nach Wirballen weiter, wo eine Ehrenschwadron des in Marjanpol liegenden russischen Dragonerregiments aufgestellt war. Auf dem Bahnhofe in Wirballen fand ein offizieller Empfang statt.

Die Schlachtole- und Fleischschau im Königreich Sachsen hat ergeben, daß im letzten Jahre 7,5 Prozent aller geschlachteten Tiere tuberkulös waren. Seit zwei Jahren ist eine geringe Abnahme der tuberkulösen Schlachttiere zu verzeichnen. Bei den Rindern, und zwar allen Gattungen, ist die Tuberkulose-Erkrankung besonders groß. Im Durchschnitt sind etwa 40 Prozent aller Rinder tuberkulös! Als „bankwürdig“ werden, je nach der verschiedenen Gattung, 93 bis 99 Prozent der geschlachteten Tiere erklärt. Bei 0,003 Prozent der Schweine wurden Erkrankungen gefunden. Ein behördliches Einschreiten wegen Fehlhaltens von verdorbenem oder mit Konservierungsmitteln versehenem Fleisch soll sich seltener als früher nötig machen. — Was die Milchkontrolle anbelangt, so enthielten von 844 Proben gewöhnlicher Marktmilch in Leipzig 52 Eiter, 110 Eiter-Erreger, 2 Tuberkelbazillen. In Dresden wurden im Dezember 70 Prozent aller als Vollmilch bezeichneten Proben mit einem Fettgehalt unter 3 Prozent nachgewiesen.

Die fünfte Strafkammer des Dresdner Landgerichts verurteilte den 26 Jahre alten, mehrfach bestrafte Dienstknecht Otto Hermann Schmidt aus Rettelwitz wegen Rückfalldiebstahls zu

Der Dünger von etwa 140 Pferden soll in einem Lose vergeben werden.

Gebote für den Dünger von einem Pferde für den Monat werden bis 22. Juni 1914 an unterzeichnete Stelle erbeten. Die Bedingungen können in Zimmer Nr. 111 der Kaserne B eingesehen werden. Die Bieter bleiben bis 27. Juni 1914 an ihre Gebote gebunden. Geht den Bietern bis zu diesem Tage keine Zuschlagserteilung zu, so sind die Gebote als erledigt zu betrachten.

Das Regiment ist damit einverstanden, daß der Bieter Unterabnehmer annimmt. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 (Riesa).

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 20. Juni ds. Js., von vormittags 8 Uhr an, gelangt auf der Freibank des kgl. Schlachthofes das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 50 und 40 Pfg., sowie das Fleisch zweier Schweine zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 18. Juni 1914.

Die Direktion des kgl. Schlachthofes.

Freibank Zeitheim.

Morgen Sonnabend, den 20. Juni, früh 6 Uhr wird das Fleisch einer Kuh in rohem Zustande, zum Preise von 40 Pfg. pro Pfund verkauft. Der Gemeindevorstand.

5 Monaten Gefängnis. Als der jetzt in Gully bei Lommahsch wohnende Angestellte im Januar dieses Jahres bei einem Wirtshaus in Wafelich diente, stahl er daselbst dem Wirtshaus 27 Mark bares Geld. Schmitt hat, nachdem gegen ihn das Strafverfahren eingeleitet worden war, Gestand geleistet.

Sachem Vernehmen nach stehen im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts folgende Veränderungen bevor: Am 1. August wird der Bezirksschulinspektor Dr. Weidmüller in Rochlitz an Stelle des in das Ministerium als Hilfsarbeiter berufenen Bezirksschulinspektors Schulrats Dr. Richter zum Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Chemnitz 1 und der Direktor der 30. Bezirksschule in Leipzig-Anger-Grotenhof Dr. Reich zum Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Rochlitz ernannt. Am 1. Oktober tritt Ministerialdirektor Geh. Rat Kerschmar auf Ansuchen in den Ruhestand; sein Nachfolger wird der Geh. Rat Dr. Schmalz, Oberregierungsrat Jodel wird von demselben Zeitpunkt ab zum vortragenden Räte ernannt, Regierungsrat Dr. Schmidt bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz als Hilfsarbeiter in das Ministerium berufen. Der Direktor des Seminars zu Schneeberg Oberlehrer Israel tritt in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird der Professor am Seminar zu Bischofswerda Dr. Richter.

Treuegebühler. Die Schweinefunde ist unter den Schweinebesitzern des Wirtschaftsbefizers August Kleinrich und des Gutsbesizers Oswald Kerschmar von hier ausgebrochen.

Röhrsdorf b. Gauenitz. Beim Baden erkrankt am Mittwochabend der Fabrikarbeiter Jechmann aus Droschen bei Kreischa. Er hatte mit zwei Kameraden in einem Teiche auf der hiesigen Rittergutsflur gebadet und war an einer tiefen Stelle untergegangen.

Coffebande. Von der Polizei wurde in Zetschen ein 15-jähriger Junge aufgegriffen, der sich durch verschiedene Aeußerungen verdächtig gemacht hatte. Es stellte sich heraus, daß der Junge seinen Eltern in Coffebande durchgegangen war und vor seinem Weggehen 85 Mark mitgenommen hatte. Von dem Betrag hatte er sich bereits eine Fahrkarte 2. Klasse nach Wien gekauft, 40 Mark hatte er noch bei sich. Die Eltern des Jungen wurden von seiner Festnahme benachrichtigt.

Pirna. Eine größere Nachübung hielten gestern die 2. und 3. Kompanie des hiesigen Pionierbataillons mit der Scheinverfeuerung auf dem Exerzierplatz Gores. An dieser Übung nahmen auch die in Pirna liegenden Kavallerie- und Artilleriekommandos sowie die Unteroffiziere vom Infanteriekommando teil.

Pamenz. Schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen traten in der hiesigen Gegend erneut auf. In Schedthal schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Wöhler und tötete dabei zwei Kühe. In Groß-Sachsen scharte ein Blitzstrahl die Scheune des Tischlermeisters Bierig ein. In Lautschammer wurde der Obersteiger Ernst Müller in der Grube vom Blitz getroffen und sofort getötet. Der dabei bestehende Steiger wurde nur betäubt. Zahlreiche Telegraphenmasten usw. wurden beschädigt.

Rittau. Die Oberlausitzer Gewerbe- und Industrieausstellung soll nunmehr im Jahre 1916 hier stattfinden. Sie soll hauptsächlich die Industrie, das Handwerk und Kleingewerbe, die Lausitzer Kunst und die Wärtnerci umfassen.

Mittweida. 70 Jahre Bürger, dieses gewiß seltene Jubiläum, feierte in erstaunlicher geistiger und körperlicher Rüstigkeit der Senior unserer Stadt, der 93 Jahre alte Rentier Maximilian Konstantin Richard Kirchhof.

Zwickau. Die von der Stadt Zwickau im sächsischen Wald errichtete Balderholungsstätte für Lungenkranke hat der Zwickauer Arbeiterverein in Betrieb und Unterhaltung genommen. Der hiesige Stadtrat bewilligte ihm für dieses Jahr 1200 Mark Beihilfe zum Betriebe. — Ein Autounfall ereignete sich Mittwoch nachmittag in der Nähe des Gasthofes Oberrothenbach. Dort wurde ein Kind von einem Luxusauto überfahren und am Kopfe sowie an den Armen schwer verletzt. Der Besitzer des Autos brachte das Kind selbst nach dem hiesigen Krankenhaus.

Zwickau. Das Schwurgericht verurteilte den Landbriefträger Balz aus Schönheide, der verschiedentlich Geldbeträge, die ihm auf seinen Bestellungen zur Einzahlung übergeben worden waren, unterschlagen hatte, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Zwickau. Der schon wiederholt vorbestrafte 18-jährige landwirtschaftliche Arbeiter Karl Emil Fider aus Oberplanitz brach am 9. April mit dem Fürsorgezögling Spörl aus Zwickau aus dem Lazarett in Johannsgeorgenstadt aus, wanderte nach Hirschfeld bei Kirchberg und steckte dort die Scheune des Gutsbesizers Pöhlmann in Brand. Das ganze, aus Scheune, Schuppen, Stallgebäude und Wohnhaus bestehende Anwesen Pöhlmanns, bei dem F. früher bedienstet gewesen war, ging in Flammen auf. Fider, der sich in Zwickau selbst der Polizei stellte, wurde vom Schwurgericht zu 3 Jahren Zuchthaus und 2 Wochen Haft, sowie 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Stellung unter Polizeiaufsicht wurde für zu lässig erklärt. Die Geschworenen hatten dem Angeklagten mildernde Umstände verjagt.

Hartenstein. Der Bahnwärter Hoff aus Langenbach wurde auf freier Strecke kurz vor der Station Stein von einem Personenzug überfahren und getötet. — Im Parteeide des Fabrikbesizers Toebe ist das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Gärtners Walf ertrunken.

Annaberg. In der Posamentenbranche hält die Krise, die durch den Balkankrieg hervorgerufen worden ist, immer noch an, weshalb zahlreiche Arbeiter und ihre Familien die Orte der Umgebung verlassen, um sich anderwärts Arbeit zu suchen. In Buchholz beschloß der Rat in Gemeinschaft mit dem Schulausschuß, infolge der schlechten Arbeitsverhältnisse von dem alljährlichen Schulfeste abzusehen. An eine Besserung der Verhältnisse ist vorläufig noch nicht zu denken.

Crimmitschau. Zum Andenken an ihren 1893 verstorbenen Vater Friß Wagner hat die kürzlich verstorbenen Frau Friederike Henriette verw. Bener geb. Wagner der hiesigen Gemeindegemeinschaft 20 000 Mark leghwillig ausgelegt.

Crimmitschau. Für das 500-jährige Stadtjubiläum hat die heimliche Kunstankalt vorm. Gold und Riefling, N.-G. 30 000 Festpostkarten angefertigt, die vollständig vergriffen sind.

Chemnitz. Die Chemn. Wg. Bg. berichtet. Als der Kutscher einer Chemnicher Stumpffabrik gestern mittag mit seinem Wagen nach Wittgensdorf kam, merkte er, daß die hintere Tür des Wagens, die mit einem dreifachen Schlüssel zu öffnen ist, offen stand. Er vermigte die ihm von seiner Firma übergebene Riste mit 14—15 000